

## Zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

---

### Einsatzfoto:



Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das neue vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet darüber hinaus zusätzliche Informationen und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/11 war der **03.03.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de)

# Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

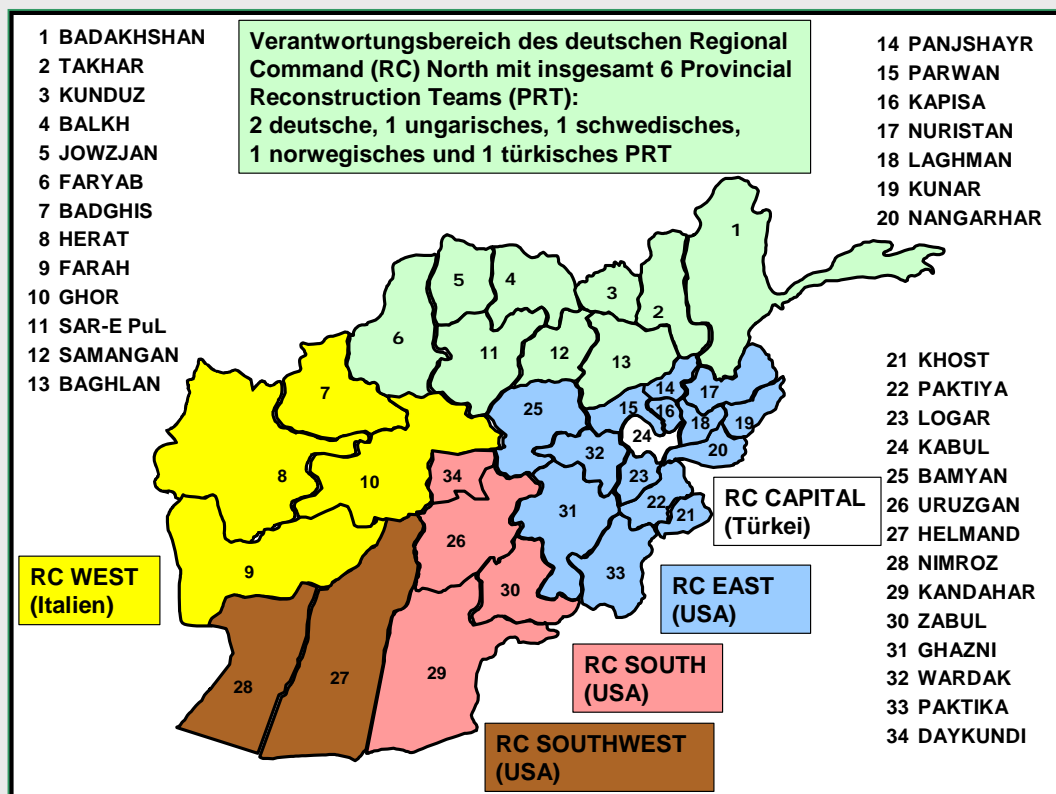


## International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 21.02.11 bis 27.02.11 (8. KW) registrierte ISAF landesweit mehr als 400 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge und Selbstmordattentate sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen fünf ISAF-Soldaten gefallen; weitere 77 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



## Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

---



### **International Security Assistance Force (ISAF)**

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Am 21.02.11 und 22.02.11 ereigneten sich in der Provinz Helmand zwei IED-Anschläge auf internationale Sicherheitskräfte. Dabei sind im Distrikt Musa Qala und im Distrikt Sangin je ein Soldat gefallen.

Am 25.02.11 ereignete sich in der Nähe der pakistanischen Stadt Peshawar ein folgenschwerer Anschlag auf Nachschubversorgung der NATO. Opposing Militant Forces (OMF) zerstörten mit mehreren behelfsmäßigen Sprengsätzen (Improvised Explosive Device / IED) 11 NATO-Tanklastwagen. Dabei kamen zwei Wachmänner und zwei Fahrer ums Leben.

Im Distrikt Pech der Provinz Kunar kam es am 27.02.11 zu einem Feuergefecht zwischen OMF und einer ISAF-Patrouille. Dabei ist ein Soldat gefallen.

Am 27.02.11 sind bei IED-Anschlägen in den Provinzen Kandahar (gleichnamiger Distrikt) und Ghazni (gleichnamiger Distrikt) zwei Soldaten gefallen.

### **Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)**

Die für das Partnering mit den afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone führten in der vergangenen Woche unverändert Operationen gemeinsam mit ANSF durch.

Mit dem Besuch einer Delegation des High Peace Council (HPC) unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Maulawi Ludin und des Vizeministers für Reintegration, Farhad Farhadullah, am 21.02.11 und 22.02.11 in Kunduz, an dem auch Vertreter von United Nations Development Programme (UNDP), ISAF HQ und der deutschen Botschaft Kabul teilnahmen, ist die Umsetzung des afghanischen Reintegrationsprogramms (Afghan Peace and Reintegration Programme / APRP) einen wichtigen Schritt vorangekommen. Mit Kunduz stand – nach früheren Reisen in die Regionalzentren Herat, Kandahar und Jalalabad – erstmals eine einzige Provinz im Mittelpunkt einer solchen Mission. Mit dem Besuch wurde der Friedens- und Reintegrationsrat der Provinz Kunduz formal bestätigt und eingesetzt. Um den Rat, der vor allem der Kontaktaufnahme der Regierung mit den OMF dienen soll, bei den OMF glaubhafter zu machen, hat der HPC die Vorschläge des Gouverneurs deutlich verändert und die Zahl von Stammesführern und Ältesten zu Lasten von Regierungsvertretern erhöht. Den Abteilungsleitern der Provinzverwaltung wurde erstmals der Mechanismus des APRP und ihre Rolle darin von kompetenter Seite erläutert, zudem wurde die Einrichtung eines APRP-Sekretariats im Gouverneursbüro eingeleitet. Schließlich fand ein auch von den Medien übertragenes Treffen der Provinzregierung und des HPC mit 40 reintegrationswilligen OMF und deren Anführern statt.

Am 24.02.11 hat COM IJC das Kommando des RC North von Generalmajor Hans Werner Fritz an Generalmajor Markus Kneip übertragen. Gleichzeitig wurde durch den Befehlshaber Einsatzführungskommando die Kommandogewalt des Kommandeurs des deutschen Einsatzkontingentes ISAF übergeben.

Der Kontingentswechsel vom 24. auf das 25. Einsatzkontingent ISAF dauert voraussichtlich bis zum 06.04.11 an.

Am 27.02.11 um 14:25 Uhr afghanischer Ortszeit kam es in Mazar-e Sharif zu einem Verkehrsunfall. Dabei wurde ein afghanischer Motorradfahrer schwer verletzt, als er aus dem Gegenverkehr kommend plötzlich hinter einem Lastkraftwagen auf die Seite eines ihm entgegenkommenden deutschen Allzwecktransportfahrzeugs DINGO wechselte. Der afghanische Motorradfahrer ist trotz sofort erfolgter Erstversorgung durch die deutschen Kräfte vor Ort und nachfolgender Operation im Krankenhaus im Camp Marmal in Mazar-e Sharif seinen Verletzungen erlegen.

Derzeit sind 5.335 deutsche Soldaten bei ISAF eingesetzt.

Das ISAF-Mandat des Deutschen Bundestages sieht eine ständige Personalobergrenze von 5.000 vor, die allerdings im Rahmen des Kontingentswechsels kurzzeitig überschritten werden kann.

## **United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)**

---

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Fünf Nationen beteiligen sich an der Maritime Task Force (MTF). Sie besteht derzeit aus vier Fregatten und Korvetten, drei Patrouillenbooten und einem Tender. Der Tender DONAU sowie die Schnellboote S 80 HYÄNE und S 75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Rear Admiral Luiz Henrique Caroli (Brasilien) wurde am 24.02.11 vom Force Commander UNIFIL in Beirut die Führung der MTF UNIFIL übertragen. Derzeit sind 232 deutsche Soldaten eingesetzt.

## **Operation ATALANTA**

---

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Die Fregatte HAMBURG wird zum Schutz der Schiffe des Welternährungsprogramms und AMISOM, der Handelsschifffahrt sowie zur Eindämmung der Piraterie im Einsatzgebiet eingesetzt.

Der ATALANTA-Verband besteht derzeit aus acht Schiffen aus Spanien, Italien, Frankreich, Großbritannien, Finnland und Deutschland sowie elf Bordhubschraubern.

Zusätzlich verfügt ATALANTA zurzeit über je einen Seefernaufklärer aus Deutschland und Spanien sowie zwei Seefernaufklärer aus Luxemburg.

Im Rahmen der Operation ATALANTA sind 341 deutsche Soldaten eingesetzt.

## **Operation ACTIVE ENDEAVOUR (OAE)**

---

NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION  
(NATO)



Die Operation ACTIVE ENDEAVOUR (OAE) hat den Auftrag, durch Präsenz und maritime Operationen im Mittelmeer, die Entschlossenheit der NATO zu demonstrieren.

An OAE beteiligen sich derzeit drei Nationen mit Schiffen und einem Unterseeboot sowie NATO Aufklärungs- und Frühwarnflugzeuge (AWACS).

Die deutsche Fregatte NIEDERSACHSEN nimmt bis zum 07.03.11 und das deutsche Flottendienstboot OKER bis zum 04.05.11 an der Operation ACTIVE ENDEAVOUR teil.

## Internationale Organisationen / Aktivitäten

---

Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)



Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.098 Polizisten an, davon 76 Deutsche.

## Kosovo Force (KFOR)

---

Beteiligung der Bundeswehr mit z.Zt. 1.217 Soldaten an der Kosovo Force.



### Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Seit dem 01.03.11 nimmt KFOR die Struktur für das Einsatzprofil „Deterrent Presence Gate 2“ ein. Für KFOR bedeutete dies die Reduzierung auf zwei verbleibende Multinational Battle Groups (MNBG). Die unter italienischer Führung stehende MNBG übernimmt im wesentlichen sogenannte „Fixed Tasks“, wie zum Beispiel die Bewachung des Erzengelklosters.

Die unter US-amerikanischer Führung stehende MNBG ist für den flexiblen kosovoweiten Einsatz vorgesehen. Ihr Einsatzschwerpunkt wird im überwiegend serbisch besiedelten Norden der Republik Kosovo und den anliegenden Regionen liegen.

Um weiterhin eine angemessene Präsenz in den verschiedenen Regionen Kosovos sicher zustellen, hat KFOR sogenannte „Joint Regional Detachments“ geschaffen. Diese territorialen Führungs- und Verbindungselemente koordinieren einerseits die Tätigkeit der ihnen zugeordneten Liaison and Monitoring Teams, andererseits sind sie die ersten Ansprechpartner bei KFOR für die Zivilgesellschaft in der jeweiligen Region.



KFOR hat in der neuen Struktur noch eine Gesamtstärke von weniger als 5.500 Soldatinnen und Soldaten und wird unverändert von dem deutschen Generalmajor Erhard Bühler in Pristina geführt.

Auch das deutsche Einsatzkontingent KFOR hat die Struktur für Deterrent Presence Gate 2 eingenommen. Im Wesentlichen besteht der deutsche Beitrag noch aus dem Anteil am KFOR Hauptquartier in Pristina, einer Einsatzkompanie aus der deutsch-französischen Brigade in Novo Selo sowie den Unterstützungskräften in Prizren, zu denen auch das deutsche Einsatzlazarett gehört. Das Einsatzlazarett stellt die medizinische Versorgung für alle KFOR-Angehörigen sicher. Darüber hinaus werden etwa 500 Soldatinnen und Soldaten des Reservebataillons für Einsätze auf dem Balkan in Deutschland bereitgehalten.

Hauptaufgaben für die deutschen Unterstützungskräfte in Kosovo sind die Einführung der logistischen SASPF-Verfahren und der Abbau der beiden Feldlager „Prizren Airfield“ und „Toplicane“ sowie die Rückführung oder Verwertung des freigesetzten Materials.

Die Soldatinnen und Soldaten des derzeitigen 28. Einsatzkontingents sind darauf eingestellt, ihren Einsatz auch vor Vollendung der regulären viermonatigen Verwendungsdauer zu beenden. Von derzeit etwa 1.200 Soldatinnen und Soldaten wird das Kontingent in den kommenden Wochen auf unter 900 verringert.

## **EU Force (EUFOR)**

---

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR) mit z. Zt. 104 Soldaten.



### **Bosnien und Herzegowina**

Keine berichtenswerte Ereignisse

### **EUFOR und NATO HQ Sarajevo**

Keine berichtenswerten Ereignisse

### **Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)**

In Anwesenheit des stellvertretenden Befehlshabers des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr sind am 28.02.11 die vier deutschen Liaison and Observation Teams (LOT) offiziell von ihrem multinationalen Auftrag entbunden worden.

## **Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)**

---



Keine berichtenswerten Ereignisse

## **United Nations Mission in Sudan (UNMIS)**

---



Beteiligung der Bundeswehr mit derzeit 26 Soldaten  
an UNMIS.

## **European Union Training Mission Somalia (EUTM)**

---



Beteiligung der Bundeswehr an der  
EU-geführten Ausbildungsmission für  
somalische Sicherheitskräfte in Uganda

Der am 14.02.11 begonnene zweite Ausbildungsdurchgang umfasst rund 900 männliche und 11 weibliche somalische Rekruten. Er verläuft derzeit wie geplant.



## **Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)**

---

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission  
zur Sicherheitssektorreform

**Demokratische Republik Kongo**

Keine berichtenswerte Ereignisse

## **Aktuelle Lageinformation:**

---

Sachstand: 07.03.11

**Einsatz der Bundeswehr zur Unterstützung der  
internationalen Hilfsaktion zur Rückführung  
ägyptischer Staatsbürger**



Die Bundeswehr unterstützt mit dem bereits an der Operation PEGASUS beteiligten Einsatzausbildungsverband (EAV) der Marine. 412 ägyptische Staatsbürger werden von Djerba/Tunesien nach Alexandria/Ägypten gebracht.

Die Operation PEGASUS wurde am 05.03.11 abgeschlossen.